



[Juli 2017]

Informationen der  
Vereinten

Dienstleistungsgewerkschaft

Fachbereich Bund + Länder

Nordrhein-Westfalen

INFORMATION

## Was mal gesagt werden muss!

### Aktuell aus den Medien:

#### RP-Online / 05.07.2017: Mangel an Bauarbeitern bremst Sanierungen von Straßen aus.

Die neue Landesregierung in NRW hat weniger Staus durch bessere Organisation der Baustellen versprochen. Fachkräfte dafür aber fehlen - das gefährdet wichtige Projekte. Hilfe könnte aus dem Ausland kommen.

Quelle: [http://www.rp-online.de/nrw/panorama/verkehr-in-nrw-arbeitermangel-bremst-strassenbau-aid-1.6927544?utm\\_source=facebook&utm\\_medium=referral&utm\\_campaign=share](http://www.rp-online.de/nrw/panorama/verkehr-in-nrw-arbeitermangel-bremst-strassenbau-aid-1.6927544?utm_source=facebook&utm_medium=referral&utm_campaign=share)

#### N-TV / 06.07.2017: Personalmangel gefährdet Bauboom.

Geld ist zurzeit genug da, um Fernstraßen zu bauen oder Brücken zu reparieren. Doch nach mageren Jahren fehlten in der Bauverwaltung die Planer für solche Projekte, klagt die Bauindustrie. Sie sieht zugleich aber auch Auswege.

Quelle: [http://mobil.n-tv.de/wirtschaft/Personalmangel-gefaehrdet-Bauboom-article19923041.html?campaign\\_id=A100](http://mobil.n-tv.de/wirtschaft/Personalmangel-gefaehrdet-Bauboom-article19923041.html?campaign_id=A100)

Die Ideologie des "schlanken Staates", der damit verbundene massive und ungesteuerte Personalabbau, diverse Umorganisationen und Restrukturierungen mangels Personal und ein immenser finanzieller Investitionsstau haben die Infrastruktur dahin gebracht wo sie heute ist. Und die Lösungen heute sind: Mehr Investitionen, eine vermeintlich schlanke und reorganisierte Verwaltung mit noch weniger Personal, dafür aber mehr private Beteiligungen, z.B. auch durch ÖPP-Projekte. Das Mantra „Privat vor Staat“ ist also offensichtlich auch wieder da.

Die Ideologie des "schlanken Staates" ist in der Politik wieder da und beklagt die Zustände in den Landesbetrieben und Verwaltungen - die man vor Jahren politisch selbst verursacht hat. Dieses Phänomen hat seit einiger Zeit einen Namen: "Politische Demenz".

Es gibt keine schnellen und einfachen Lösungen bei der Erneuerung bzw. Ertüchtigung der Infrastruktur. Dieses Thema wurde politisch Jahrzehnte von allen Parteien im Bund, bei den Ländern und in den Kommunen verpennt. Personal wurde abgebaut, Ressourcen und Planungskapazitäten reduziert. Das wussten auch alle Parteien vor der Landtagswahl in NRW, nur wurden zum Teil einfache Lösungen suggeriert, jetzt muss die neue Landesregierung aber auch liefern. Wir sind gespannt...

### **ver.di: Straßen.NRW hat große Personalsorgen - Unsicherheit über die Zukunft des Landesbetriebes hemmt Einstellungen zusätzlich!**

Wie in vielen anderen technischen Bereichen in den Verwaltungen auch, hat der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen zunehmend Probleme, freie Ingenieurstellen adäquat besetzen zu können. Ein Grund: Straßen.NRW, die Kommunen, der Bund, Ingenieurbüros und Baufirmen werben um den gleichen Bewerberkreis. Ein großes Problem für den Landesbetrieb, alle genannten Konkurrenten bezahlen besser - auch Bund und Kommunen.

Der Bedarf an Ingenieuren, aber auch Meistern und Technikern, ist insgesamt deutlich höher als das, was an Bewerbern gerade auf Stellensuche ist.



Weiter auf der nächsten Seite ...

Bund + Länder

Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft

In der Folge ersetzen selbst die ursprünglich zusätzlich zu besetzenden Stellen zur Bewältigung des Investitionshochlaufs im Autobahnbereich bei Straßen.NRW im Regelfall gerade einmal die Renten- und Pensionsabgänge, ein echtes Stellenplus kann nicht generiert werden.

### **Unsicherheit über die Zukunft des Landesbetriebes hemmt Einstellungen zusätzlich!**

Hinzu kommt jetzt noch eine Unsicherheit über die Entwicklung der Infrastrukturgesellschaft des Bundes für die Autobahnen und den Verbleib der Bundesstraßen bei Straßen.NRW. Dieser politisch geschuldeten Unsicherheit begegnen in letzter Zeit deutlich vermehrt Kolleginnen und Kollegen, indem sie zu umliegenden Kommunen wechseln, wo auch auf lange Sicht ein Arbeitsplatz vor Ort garantiert wird.

Für TV-L Beschäftigte eröffnet sich dadurch sogar der Wechsel in den TVöD, was auch monetär im Regelfall eine Verbesserung darstellt. Und auch für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber bei Straßen.NRW wird die derzeitige Situation auf Dauer sicher nicht förderlich sein.



### **Neue Landesregierung ist gefordert!**

#### **Die Aussagen im NRW-Koalitionsvertrag nähren diese Befürchtungen!**

Deshalb bedarf es nun zügig unmissverständlicher Signale aus der Landespolitik! Wir benötigen jetzt ein klares Bekenntnis der Landesregierung zum Verbleib der Bundesstraßen in der Auftragsverwaltung durch Straßen.NRW und zur Perspektive des Landesbetriebes insgesamt. Diese Zusage muss auch die tarifliche Absicherung der Beschäftigten beinhalten. ver.di hat die neue Landesregierung hierzu bereits zu Gesprächen aufgefordert – eine Antwort steht noch aus.



Mehr Informationen:

[www.strassen-nrw.verdi.de](http://www.strassen-nrw.verdi.de)

<http://www.facebook.com/nrw6.verdi>

[http://twitter.com/verdi\\_fb6\\_nrw](http://twitter.com/verdi_fb6_nrw)

## **Gewerkschafter mit Leib und Seele! Wir trauern um Hans-Peter Keul †**

Mit Hans-Peter Keul verlieren wir einen engagierten Kollegen und einen Eckpfeiler unserer Gewerkschaft in der Niederlassung Rhein-Berg, Außenstelle Köln.

Für die Kolleginnen und Kollegen in der Dienststelle war er „ver.di“. Wenn es darum ging, sich für Gerechtigkeit einzusetzen, scheute sich Hans-Peter auch nicht an zu ecken. Sein unermüdlicher Einsatz für die Kolleginnen und Kollegen, „das Richtige tun“, seine Hilfsbereitschaft und sein soziales und gesellschaftliches Engagement auch gegen Widerstände haben Hans-Peter Keul ausgemacht. Dabei hat ihn sein breites Hintergrundwissen, auch aus der Historie heraus, geholfen und ausgezeichnet.

Auch im ver.di-Bezirk und in der Fachkommission Straßenbau war Hans-Peter viele Jahre aktiv und auch politisch unterwegs, wenn die Sache es erforderte. Und auch zuletzt, ob im Kampf gegen die Infrastrukturgesellschaft, Privatisierung oder im Einsatz in der Tarifrunde, hat Hans-Peter sich auch durch seine Krankheit nicht davon abhalten lassen. Hans-Peter hinterlässt eine Lücke in unseren Reihen.

Mach STARK was dich STARK macht: <https://mitgliedwerden.verdi.de/beitritt/verdi>